

Protokoll

75. ordentlicher Verbandstag des Steirischen Leichtathletik-Verbandes

Zeit: Mittwoch, 11. März 2020 18:10 – 19:56

Ort: JUFA Leibnitz, Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Teilnehmende Vereine:

TUS Feldbach, LAC Fitpoint Deutschlandsberg, LCA Hochschwab, SU Kärcher Leibnitz, ATG, TSV Hartberg, PSV Leoben, Running Team Lannach, Post SV Graz, LTU Graz, TV Gleisdorf 1877, runninGraz, Sportclub Liezen (ab TOP 6.2)

Teilnehmer STLV:

Hirschmugl, Müller, Riedenbauer, Robier, Seiler, Zanner, Schrempf (Landessportkoordinatorin für LA)

Ehrengäste:

Reinhold Heidinger, Gerhard Pierer (ab TOP 10.1.)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des 74. Verbandstages vom 07. März 2019
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Bericht des Präsidenten DI(FH) Johannes Robier
6. Weitere Berichte
 - 6.1. Bericht des Vizepräsidenten Martin Zanner
 - 6.2. Bericht des Melde- und Ordnungsreferenten MMag. Dietmar Hirschmugl
 - 6.3. Vorstellung und Bericht der Landeskoordinatorin Carina Schrempf, B.Sc Bakk.
7. Bericht der Kassierin
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Auftrag aus dem 74. Verbandstage vom 07. März 2019
10. Anträge
11. Allfälliges

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

ROBIER begrüßt alle zum 75. Verbandstag des Steirischen Leichtathletik-Verbands sehr herzlich; aufgrund des Coronavirus in einer etwas kleineren Runde. Die Beschlussfähigkeit ist um 18:10 Uhr mit 74 (von 201) Stimmen von Vereinsmitgliedern statutengemäß sofort gegeben.

[Anmerkung: ab Punkt 6.2. 81 Stimmen]

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls des 74. Verbandstages vom 07. März 2019

Das Protokoll des 74. Verbandstages vom 07. März 2019 wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 4 Grußworte der Ehrengäste

Es wurden Ehrengäste eingeladen, aufgrund des Coronavirus haben alle abgesagt.
Alternativ wird ehemaligem StLV-Präsidenten Reinhold Heidinger das Wort angeboten, der ablehnt.

TOP 5 Bericht des Präsidenten DI(FH) Johannes Robier

Der heutige Verbandstag ist eine Ausnahmesituation, u.a. ohne Handgeben aufgrund des Coronavirus.

Was ist im letzten Jahr passiert:

- Eggenberg wurde groß eröffnet
- der Kader wird erfolgsbedingt immer größer
- es ist für uns eine spannende Zeit, weil immer viel passiert und wir immer professioneller werden, dadurch es aber für uns immer aufwendiger wird.

Was für heute noch spannend ist, sind die Anträge. Da aufgrund des bekannten Anlasses nicht so viele Leute gekommen sind, werden wir jeden Antrag extra durchgehen und die Frage stellen, ob wir als heutiger Verbandstag abstimmen wollen oder die Abstimmung auf den nächsten Verbandstag vertagen, wenn wieder mehr Leute dabei sind. Beim nächsten Mal haben wir auch Neuwahl.

Danke, dass ihr alle gekommen seid und auch in dieser Situation dem Steirischen Leichtathletik-Verband die Treue haltet.

TOP 6 Weitere Berichte

6.1. Bericht des Vizepräsidenten Martin Zanner

Zanner beginnen mit einem Rückblick über die steirische AthletInnen seit 2009 gewinnen konnten.

Wir haben 2013 ein neues Plateau erreicht und uns auf diesem Niveau eingependelt. Die meisten Medaillen wurden bislang 2015 gemacht, aber 2019 unfassbare viele Titel auf österreichischer Ebene mit 55 Goldmedaillen. Ob man nochmals so einen Sprung wird machen können, hängt von den professionellen und finanziellen Möglichkeiten ab.

- Im Jahr 2019 hatten wir viele internationale StarterInnen. Zanner präsentiert die TeilnehmerInnen (Toth, Reicht, Strametz, Walcher, Seiler, Touré, Illmaier, Rosegger, Ablasser, Hartinger, Reindl, Gärtner, Garea, Gaugl, Holzinger).
- Zwei offizielle österreichische Rekorde durch Moser (Hammer, U16) und Reicht (5000m, U20).
- Auf steirischer Ebene gab es auch einige neue Rekorde, davon etliche in der Allgemeine Klasse durch Strametz, Toth, Reicht, Seiler, Triebel, KSV-Staffel, Gaugl. Neue Rekorde im Nachwuchs gab es durch Holzinger, Moser, Seiler, Reicht und Ablasser.

Kader: wir haben eines der strengsten Kaderrichtsysteme, und trotzdem hat sich der Kader vom Kader 2018/19 mit 44 AthletInnen (19 Elite, 25 Hope) und 18 AthletInnen des Juniorteams auf den laufenden Kader mit 51 Kadermitgliedern (wobei weitere 4 AthletInnen dazu berechtigt gewesen wären, ihren Antrag aber nicht abgaben, sowie eine Athletin die aufhörte) vergrößert. Davon sind 24 im Elitekader, der sich an den internationalen Limits (leicht darunter) orientiert. Zu den 51 kommen nochmals 18 AthletInnen des Juniorteams dazu, die so eingeschätzt werden, dass sie in Zukunft den Kader füllen werden.

Persönlicher Appell: es werden Leute gesucht, die ehrenamtlich mitarbeiten wollen und sich zutrauen, eine Teilaufgabe zu übernehmen.

6.2. Bericht des Melde- und Ordnungsreferenten MMag. Dietmar Hirschmugl

Hirschmugl dankt für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr, für den Austausch und dass man bei anstehenden Problemen immer einen Weg gefunden hat.

Bezüglich Anmeldung von AthletInnen:

- für alle AthletInnen die angemeldet, wiederangemeldet oder ein Vereinswechsel durchgeführt werden soll, ist das ÖLV-Anmeldeformular verpflichtend hochzuladen. Und dazu braucht es einen ID-Nachweis. Für nicht-österreichische StaatsbürgerInnen braucht es noch weitere Dokumente.
 - zum ÖLV-Formular:
 - Kontaktdaten von AthletInnen sind verpflichtend (Vereinsdaten als Alternative gehen nicht)
 - ID-Nachweis: muss zum Zeitpunkt der Anmeldung gültig sein
 - Antrag braucht Unterschrift von AthletIn und gegebenenfalls Erziehungsberechtigte bei Minderjährigen, sowie die Bestätigung durch den Verein. Diese fehlt manchmal.
 - Prozedere, wenn etwas nicht passt: dann gibt es von mir eine Ablehnung. Darin steht, was nicht passt bzw. was noch fehlt. Wenn man in die Ablehnung reinklickt, kann man dort das was zum Nachreichen ist, direkt hochladen.
- das Anmelden von AthletInnen hat sich mittlerweile gut eingespielt
- Zwischenfragen:
Probleme beim Abspeichern des ÖLV-Formulars → wird geklärt
wie viele AthletInnen werden innerhalb des Landesverbands verwaltet → ca. 1200 startberechtigte

Aktuell haben wir 67 Mitgliedsvereine. Seit dem letzten Verbandstag sind drei dazu gekommen, und zwar die Pöllauer Runners, SU Trigonomics, TRI OUT girls.

6.3. Vorstellung und Bericht der Landeskoordinatorin Carina Schrempf, B.Sc Bakk

Robier heißt Carina Schrempf als Nachfolgerin von Michael Böhm herzlich willkommen. Sie ging als Geeignetste aus den Bewerbungen für die Stelle des/der LandeskoordinatorIn hervor. Sie war vor vielen Jahren schon mal auf dem Titelblatt des Spikey's.

Schrempf stellt sich vor (kommt ursprünglich aus der Schladminger Gegend, kommt vom Laufen und landete zufällig in der Stadion-Leichtathletik, hatte U18/U20/U23 StLV-Rekorde aufgestellt, wurde 2012 StLV-Athletin des Jahres, war mit einem Sportstipendium in den USA, und ist mittlerweile wieder in der Heimat).
→ Motto: Der Leichtathletik etwas zurückgeben, was sie ihr geschenkt hat.

Maßnahmen:

- Kooperationen mit dem Land bzw. dem Bewegungsland Steiermark
- Sumidays at school

- Schulmeisterschaften
- Veranstaltungen vom StLV (Indoor Trophy etc.)
- Zusammenarbeit mit der ÖLV-Koordinatorin Elisabeth Pauer

→ Leitsatz für mögliche Projekte: Wenn die Schule nicht zur Leichtathletik kommt, kommt halt die Leichtathletik in die Schule.

Ziel, die Leichtathletik auch in Regionen zu bringen, wo sie bisher ein Schattendasein gefristet hat, z.B. über den Laufsport, sowie die Vereine bestmöglich in ihrem Tun zu unterstützen.

7. Bericht der Kassierin

Bericht über die Aus- und Eingaben – ungefähr gleich wie im Jahr davor, mit etwas anderer Binnendifferenzierung als im Jahr davor.

Präsentation der einzelnen Posten.

Vermögensübersicht mit 31.12.2019:

Konto: € 71.355 (zum Vergleich 2018: € 72.173)

Gutschriften: € 166.955,63 (zum Vergleich 2018: € 173.549,-)

Lastschriften: € 167.773,68 (zum Vergleich 2018: 158.193,-)

Handkassa : € 3.537,-

Sparguthaben : € 15.431,--(ohne Berücksichtigung der letzten Zinsen)

Einschub über Situation bezüglich der Vorschreibung 2 per Anfang Dezember 2019, wo aufgrund eines Datenbankfehlers einige Vorschreibungen fehlerhaft waren → Danke an die VereinsvertreterInnen für ihr Verständnis und ihre Rückmeldungen. Doppelte Abwicklung verursachte einen enormen Aufwand.

Herausforderungen:

Herausforderungen für den StLV sind die gleichen wie im Jahr davor, u.z. die Abhängigkeit von der Öffentlichen Hand bzw. von den Förderungen, die immer extrem spät zugesagt werden;

angestellte Personen und ihre Gehälter (von den beiden Angestellten abgesehen erfolgt die Abwicklung des Verbandsbetriebs mit Ehrenamt);

großer Kader, dessen Unterstützung und professionelle Begleitung;

Durchführung von Meisterschaften (Fördersummen sind seit Jahren gleich, kennen keine Indexanpassung, die Ausgaben steigen, z.B. für KampfrichterInnen).

2019: als Kassierin 900 E-Mails ausgesandt

bei der Bank 900 Buchungszeilen verbraucht

300 Rechnungen gestellt.

Seiler dankt den Vereinen und AthletInnen für die Interaktion und Zusammenarbeit.

8. Bericht der Rechnungsprüfer

Beide Rechnungsprüfer sind nicht anwesend, sie haben aber gebeten, dass ihr Bericht vom ehemaligen StLV-Präsidenten Reinhold Heidinger vorgetragen wird.

Heidinger:

Die Rechnungsprüfer regen an, die Rücklagen weiter aufzustocken, um notfalls – wenn die Fördergelder ausbleiben sollten – eine Saison zu Ende machen zu können.

Die Buchungsdetails wurden gut dargelegt.

Verweis auf die Herausforderung mit den Förderungen.

Empfehlen, den Vorstand und die Kassierin zu entlasten.

Heidinger stellt den Antrag, den Vorstand und die Kassierin zu entlasten.

Antrag wird **einstimmig** angenommen.

9. Auftrag aus dem 74. Verbandstag vom 07. März 2019

Robier: der Vorstand bekam beim letzten Verbandstag den Auftrag, einen Umgang mit säumigen Mitgliedern auszuarbeiten.

Robier liest den Vorschlag vor. [Vorschlag wurde ausgesandt und steht auf der StLV-Homepage]

Seiler: 99% aller Vereine bezahlen ihre Vorschreibung pünktlich – bis auf ganz wenige, meist ist es der gleiche Verein, der seine Vorschreibung nicht und nicht bezahlt. Wir brauchen eine Handhabe, wie wir damit umgehen können. Bisher waren wir „zahnlos“; d.h. wir können eine Mahnung schreiben, noch eine Mahnung schreiben, noch eine Mahnung schreiben, und es passiert nichts. Die Möglichkeit ist nur, dass man die Regelung verschärft, wenn die Eingänge gar nicht kommen. Unberührt davon bleibt das bisherige Vorgehen, wenn ein Verein auf den Vorstand zugeht, dass er im Moment nicht pünktlich zahlen kann, aber dass die Zahlung kommt. Wir erachten es als fair, dass der vorgeschriebene Betrag von allen einzuzahlen ist, und dieser Vorschlag wäre eine Möglichkeit und das ist der einzige Grund für diesen Vorschlag.

Alternativvorschlag von SU Kärcher Leibnitz:

~~§6.4. Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als zwölf Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist.~~ Mitglieder, die nach zweimaliger Zahlungserinnerung drei Monate nach Erhalt einer Vorschreibung (Mitgliedsbeiträge, Gebühren, Nenngelder udgl.) mit dieser im Rückstand sind, sind bis zu deren restlosen Begleichung an der Teilnahme von Meisterschaften und sonstigen Veranstaltungen des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine etc. ausgeschlossen. Die Säumigkeit wird vom Vorstand festgestellt. Die Vorschreibungen sind jedenfalls noch im laufenden Kalenderjahr zu bezahlen, ansonsten kann der entsprechende Verein vom Vorstand per Jahresende als Mitglied abgemeldet werden. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen ~~Mitgliedsbeiträge~~ Vorschreibung bleibt davon unberührt.

§7.8. Die ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder sind zur pünktlichen Zahlung ~~der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge und aller Gebühren~~ in der vom Verbandstag beschlossenen Höhe und zur Zahlung ~~der vorgeschriebenen Nenngelder~~ verpflichtet.

Keine Fragen.

Der Alternativantrag wird zur Abstimmung gebracht. Er wird **einstimmig** angenommen.

10. Anträge

1. Antrag

Robier liest den Antrag vor, Herrn OSR Gerhard Pierer zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Pierer nimmt die Wahl an.

Standing Ovation.

Hirschmugl überreicht ihm die Stimme als StLV-Ehrenmitglied.

2. Antrag

Robier liest den Antrag auf Erhöhung des StLV-Mitgliedbeitrags von € 100,- auf € 150,- vor.

Robier nennt Gründe und fragt die Mitglieder, ob sie heute eine Entscheidung treffen oder auf den nächsten Verbandstag verschieben möchte. Die überwiegende Mehrheit ist für entscheiden.

Über den Antrag entwickelt sich eine Diskussion.

Payerl: Warum?

Robier: bisher ist es sich finanziell ausgegangen, wir sparen aber bereits „links und rechts“, wir haben einen sehr großen Kader der finanziert werden muss, die Erhöhung um € 50.- wird als einfachste Variante angesehen, es ist die erste Anhebung nach eineinhalb Jahrzehnten.

Payerl: als Verein hat er nichts vom StLV-Mitgliedsbeitrag (und spricht „kundenunfreundliche“ Ergebnisdarstellungen im Mastersbereich an)

Heidinger: keine Erhöhung seit 15 Jahren; die Rechnungsprüfer haben gesagt, dass es gut wäre, den Liquiditätspolster etwas zu stärken; eine Stärkung des Liquiditätspolster mit dieser 50-Euro-Erhöhung sei ohnehin zu gering; Ergebnislistenanpassung sollte möglich sein; es gibt die Kaderförderung für junge Leute – es ist gut dass wir viele junge AthletInnen haben und es ist gut, dass wir viele Masters haben

Seiler: sich die Frage zu stellen, was habe ich vom Verband, ist eine legitime Frage. Wir sind im letzten Jahr zwar pari ausgestiegen, aber wir hatten bereits angefangen, an „Peanuts“, also sehr kleinen Beträgen Peanuts herumzuschrauben, wir haben keine Möglichkeit große Würfe zu machen; bei der Regelung mit der Vereinsbeschränkung und der Lizenzverrechnung war uns ganz wichtig, die Regelung an alle ganz klar zu kommunizieren. Das ist fair, und das hat eine gewisse Zeit gebraucht, bis diese Regelung „bei allen Vereinen angekommen“ ist, und es klar wurde, wie die Regelung funktioniert. Wir haben extra die maximal möglichen Infos dazu ausgeschickt. Damit gehen auf dieser Seite die Einnahmen zurück und gleichzeitig haben wir auf der anderen Seite einen Mitgliedsbeitrag, der seit 15 Jahren nicht erhöht wurde. Damit sind wir im Vergleich zu den anderen Landesverbänden ganz unten. Aber damit gleichen wir den Rückgang aus.

Edler-Muhr: bieten an, gegebenenfalls die € 50.- von Hochschwab zu übernehmen, weil alle vom StLV profitieren

Payerl: er hat einen Mastersverein, er hat nichts von der Nachwuchsförderung

Zanner: in der Stadionleichtathletik muss jeder Athlet seine Mastersmedaille selber bezahlen, im Laufsport bekommen die Mastersathleten die Medaille vom StLV geschenkt, die € 5.- pro Stück kosten

Müller: das stimmt

Abstimmung:

Der Antrag wird mit 80:1 **angenommen**.

3. Antrag

Antrag auf Änderung der Stimmmittlung zum Verbandstag (Generalversammlung)

Hirschmugl erläutert, wieso eine Stimmrechtsänderung notwendig ist:

§10.2. der StLV-Satzung legt fest, dass das Doppelte der Grundstimmen an leistungsbezogenen Zusatzstimmen vergeben werden. Da im letzten Jahr die StLV-AthletInnen sehr erfolgreich waren, war es das erste Mal der Fall, dass mehr Zusatzstimmen angefallen sind, als laut unserer Satzung gültig vergeben werden dürfen. Nach Rücksprache mit der StLV-Rechtsberatung wurden die tatsächlich angefallenen

Zusatzstimmen über einen Korrekturfaktor auf die zu vergebenden Zusatzstimmen „rundergerechnet“. Theoretisch kann man das immer so machen. Da zu erwarten ist, dass unsere AthletInnen weiterhin erfolgreich sein werden, ist es sinnvoll, eine Lösung zu haben, ohne die Stimmanteile „korrekturrechnen“ zu müssen, eine „saubere“ Lösung zu haben. Deshalb wurde der Vorschlag zur Stimmrechtsänderung eingebracht. → Robier liest die beantragten Änderungen vor.

Über das StLV-Stimmrecht entwickelt sich eine rege Diskussion.

- für meisterschaftsähnliche Veranstaltungen weiterhin Leistungsstimmen? Meeting macht manchmal mehr Arbeit als eine Meisterschaft durchzuführen. Was ist das Kriterium dafür? Anzahl der TeilnehmerInnen? Internationale TeilnehmerInnen? Ausgeschrieben als internationales Meeting und es starten in Summe zehn AthletInnen? → Wie definiert man das aufwandsarm?
- wenn man die Begrenzung aufhebt, entwertet das die Grundstimme (jeder Verein hat eine Grundstimme); Leistungsstimmen können unvorhersehbar ins Unermessliche gehen bzw. Vereine die nicht leistungsportorientiert sind nimmt man mit dem vorgeschlagenen Katalog nach die Möglichkeit, Zusatzstimmen zu erhalten → Grundstimme wird entwertet und gleichzeitig nimmt man einen Teil der Vereine die Möglichkeit, Zusatzstimmen zu erhalten
- bisher: Reststimmen wurden nach erzielten ÖLV-CUP-Punkten vergeben, damit wurden eher jene Vereine nochmals belohnt, die vorher schon viele leistungsabhängige Zusatzstimmen erhalten hatten
- jeder der etwas für den Verband tut, sollte dafür eine Zusatzstimme bekommen, Veranstaltungen sind auch Glückssache, ob zehn Leute oder viele internationale TeilnehmerInnen kommen
- Zusatzstimme als Würdigung, wenn es dafür schon kein Geld gibt
- berücksichtigen bzw. abgelden, wie viel ein Verein an den Verband an Vorschreibungen bezahlt → ist eine Würdigung jener Vereine, die viele AthletInnen haben aber nicht leistungsmäßig orientiert sind → müsste man veröffentlichen, wie viel die jeweiligen Vereine zahlen → Interesse, dass man mal sieht, wer wie viel zahlt? Datenschutz? Ist das nicht ehrlicher? Vereine reden untereinander, wie viel sie zahlen
- Würdigung von Nachwuchsarbeit (ist die Zukunft, ohne Nachwuchsarbeit würde es für den Verband über kurz oder lang nicht gut ausschauen) → Kinder können noch keine Erfolge bringen

Ex-MuO Pierer: er hat das System von seinem Vorgänger Magreiter übernommen, es ist sich immer ausgegangen, wovon es einmal sehr knapp war und bis auf zwei Stimmen sich gerade noch ausgegangen ist

Hirschmugl: unterschiedliche Aspekte → schwierig, ad-hoc diese sinnvoll zu einem Satz zusammenzufassen, schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen oder als Auftrag bis zum nächsten Verbandstag einen neuen Vorschlag auf Grundlage der Diskussion auszuarbeiten und einzubringen

→ TeilnehmerInnen sind dafür, dass der Vorschlag nochmals durchgedacht und durchdiskutiert wird und dass die ganzen komplizierten Bestimmungen rausfallen („da kennt sich kein Mensch aus“)

→ Konsens: das man einen Breitenaspekt hat, einen Leistungsaspekt hat und das Engagement des Vereins einfließt

→ Aufteilung soll gut geregelt sein

→ für die Stimmmittlung des nächsten Verbandstags gilt die alte Regelung

Robier: lädt alle zur Mitarbeit an der neuen Regelung ein (Erker: sein Schreiben kann verwendet werden)

Der Vorstand zieht den Antrag zurück und arbeitet bis zum nächsten Verbandstag einen neuen aus.

11. Allfälliges

- Saufüßl liest einen Brief von Alfred Gaar vor, worin Gaar sich für die langjährige gemeinsame Herausgabe des Spikey's bedankt, darauf verweist, dass der Verband geordnete finanzielle Verhältnisse vorweisen und auf viele Sponsoren aufbauen kann.
- Erker bedankt sich bei Gerhard Pierer für seine Tätigkeiten im StLV und im speziellen bei Hannes Riedenbauer für seine Tätigkeiten, die er für den Verband erbringt und für alles Ansprechpartner ist → tosender Applaus

- Hirschmugl: der Vorstand wird voraussichtlich im Herbst eine Sitzung ausschreiben, wo es um die Neuregelung von Nenngeldern und dergleichen (Angleichung der Systeme Stadion und Non Stadia) und um die Gestaltung der Stimmrechtsbestimmungen gehen wird. Es wäre gut, wenn dazu möglichst viele VereinsvertreterInnen kommen. Das Ergebnis dieser Sitzung ist dann für alle verbindlich.
- Hirschmugl: aktuell haben wir im Athmin 1360 gemeldete AthletInnen mit einer Startberechtigung

Robier dankt für die Teilnahme und lädt zu Jause & Getränk.

Für das Protokoll
MMag. Dietmar Hirschmugl
Schriftführer